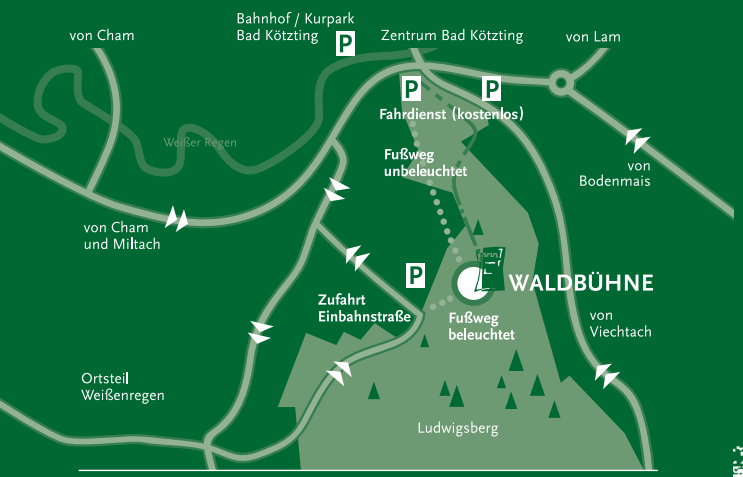
TERMINE 2019

SAMSTAG	27. Juli	PREMIERE
SONNTAG	28. Juli	
DIENSTAG	30. Juli	
FREITAG	02. August	
SAMSTAG	03. August	
SONNTAG	04. August	
DIENSTAG	06. August	
FREITAG	09. August	
SAMSTAG	10. August	

JEWEILS UM 20.30 UHR

WALDFESTSPIELE BAD KÖTZTING

SO KOMMEN SIE ZU UNS



Bitte planen Sie bei der Anreise ca. 15 Minuten Anstieg zur Bühne mit ein.
Für körperlich beeinträchtigte Besucher bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst an.

Herausgeber: Festspielgemeinschaft Kötzting e.V.
Gestaltung: LABOR 2 – Designagentur, Christian Vill
Druck: LABOR 2 – Werbeproduktion, Bad Kötzting

KARTENVERKAUF

Online unter **www.waldfestspiele.de**

Erwachsene	17,00 EUR
Schüler und Studenten	15,50 EUR
Kinder (bis 16 Jahre)	8,00 EUR

Gruppen ab 20 Personen:
Ermäßigung 1,50 EUR pro Karte (außer Premiere)

Vorverkaufs-Stelle:
Kur- und Gästeservice Bad Kötzting
Telefon: 09941.400 32 150 – Fax 400 32 155
tourist@bad-koetzting.de

Weitere VVK-Stellen
unter **www.okticket.de**

oktickt.de®
klicken – drucken – ausgehen

Bei Kauf in Vorverkaufsstellen kann ein Zuschlag von 1,00 EUR bzw. 10 % anfallen.
Zuschlag Abendkasse 3,00 EUR pro Karte.
Eintrittskarten für ausgefallene Veranstaltungen sind nur für die jeweiligen Ersatzveranstaltungen gültig.

Kartenvorverkauf: **ab Dezember 2018**
Aufführungsort: **Waldbühne Ludwigsberg in Bad Kötzting**

Kartenverkauf und Sitzplan unter
www.waldfestspiele.de

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram
Waldfestspiele Bad Kötzting

FESTSPIELGEMEINSCHAFT KÖTZTING E.V.

Bei uns BAD KÖTZTING
KNEIPPHEILBAD IM BAYERISCHEN WALD

AUFFÜHRUNGEN 2019

Der Weiber Streik

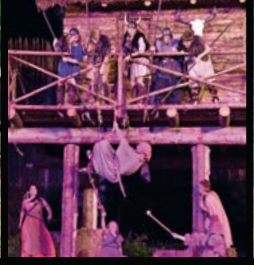
Lysistrata in Bayern

Komödie in
bairischer Mundart
nach Aristophanes

von Johannes Reitmeier
und Thomas Stammberger

WALDFESTSPIELE
BAD KÖTZTING
KLASSIKER AUF BAIRISCH

WWW.WALDFESTSPIELE.DE



Wiederaufnahme des Erfolgsstückes

Das Thema von Aristophanes bekanntestem Lustspiel „Lysistrata“ ist immer noch aktuell:
Der ewige sinnlose Drang der Männer, zu kämpfen und Kriege zu führen, brachte schon im alten Athen die Frauen in Rage. Unter der Führung der ebenso klugen wie energischen Lysistrata übernehmen die Frauen die Macht zu Hause, während die Männer wieder einmal ihre Kraft im nutzlosen Kriegsspiel vergeuden. Als die Männer zurückkehren, finden sie die Burg samt Waffen und Staatsschatz von den Frauen besetzt. Aber was noch viel schlimmer ist: Auch in den Ehebetten ist Krieg angesagt, denn die Frauen haben beschlossen, sich den Männern so lange zu verweigern, bis diese ihrer Kampfeslust abschwören.
Dass dieser Liebesentzug zu allerlei Spannungen führt und die Gefühle auf beiden Seiten manchmal kaum zu bremsen sind, lässt sich denken.

» *Wer die Premiere erlebt hat, wird sie noch lange Zeit unauslöschbar im Gedächtnis abspeichern als eine großartige Gemeinschaftsleistung, die von schier grenzenloser Begeisterung fürs Theater geprägt ist. Es ist unmöglich, die Vielzahl köstlicher Szenen zu beschreiben, die Schlag auf Schlag kamen und die Zuschauer bestens unterhalten haben.* «

Kötztinger Zeitung

Der WeiberStreik

Lysistrata in Bayern

Auch die Verstärkung aus dem Ausland richtet wenig aus, obwohl die Männer zu allerhand mehr oder weniger raffinierten Mitteln greifen, um die Frauen zurück zu gewinnen. Schließlich scheint der Plan der Frauen zu gelingen: Die Männer, durch den „Weiberstreik“ mürbe gemacht, geben auf.
Bei einem großen Fest soll die Versöhnung gefeiert werden ... Ob am Ende wirklich alles gut wird?

Inszenierung	Johannes Reitmeier
Dramaturgie & Mitarbeit Regie	Barbara Schöneberger
Kostüme	Antje Adamson
Maske	Katja, Sonja und Theo Hauser
Bühne	FSG unter der Leitung von Franz Bachl

» *Die Zuschauer erlebten ein wahres Theater-Feuerwerk, das den Ludwigsberg noch lange erhellen wird.* «

Stadt-Rundschau

Waldfestspiele auf dem Ludwigsberg Bad Kötzting

Mit der Wiederaufnahme ihres Erfolgsstücks bietet die Festspielgemeinschaft ihrem Publikum ein pralles und witziges Theatererlebnis auf dem Ludwigsberg. Die Autoren Johannes Reitmeier und Thomas Stammberger verlegen mit ihrem bewährten Bühnenkonzept der „Klassiker auf bairisch“ die Handlung in ein kleines bajuwarisches Dorf. Galten doch auch unsere Vorfahren keineswegs als friedfertig. Zwischen Pfahlbauten und Palisaden erleben Sie einen „Weiberstreik“ auf Bairisch. Dass es dabei manchmal derb, vielleicht auch schlüpfrig zugeht, aber niemals langweilig, ist gewiss. Und wer in unseren in Felle gekleideten Vorfahren auch Anspielungen auf Figuren aus einer sehr populären Comic-Serie entdeckt, wird seine Freude daran haben, wie ein durchaus ernstes Thema mit Witz und Ironie vor die malerische Kulisse einer Freilichtbühne mitten im Wald gebracht wird.

» *... was die Festspielgemeinschaft auf die Bühne zauberte, war Laientheater der allerersten Kategorie ...* «

Kötztinger Umschau